

Sonntag, 07.01.:

Spätnachmittäglicher Spaziergang mit Coco & Mogli zur Parkpalette. Einmal die Parkpalette hoch. Und einmal in die Parkpalette nach unten geschaut. Mogli geht oben und unten gut. Coco oben gut, unten scheu. Dann Abbruch und nach Hause. Es reicht.

Geschirr anlegen bei Mogli wie immer leicht, bei Coco heute auch gut.

Kurzer Spaziergang mit Caspar und Nala. Caspar läuft super und scheint seine Angst abgelegt zu haben. Er zeigt sich mit seinen Brüdern grundsätzlich gleichauf, lediglich sein Durchhaltevermögen ist noch ein wenig geringer, aber das ist in Ordnung. Geschirr anlegen klappte super.

Indie und Ambra zusammen in den Park mitgenommen. Beide sind super gelaufen, haben einen Blick in den Park geworfen, einen Hund erblickt von der Ferne. Kurz angeschaut und wir sind dann wieder zurück. Es ist zu früh für frontale Begegnungen.

---

Gespräch mit Caspar-Familie zur Reichhaltigkeit der Herausforderungen einer Adoption und was es bedeutet einen ggf. unsicheren Hund wie Caspar gut unterzubringen. Individuelles Abklopfen der Themen rund um die Adoption.

Abends Info von Indies Familie, dass aufgrund von Jobwechsel in der Familie die Adoption unsicher ist. Gespräch am Freitag zur Klärung, ob derzeit eine Adoption für Hund & Familie gut oder eher Belastung mit Potenzial zum Flop.

---

Intensives Erlebnis mit Olek bei Jim Block zusammen mit Nala. Olek hat wieder seine autonome Erlebniswelle. Er ist bei sich und wir dürfen eigentlich gar nichts. Nala ist seine beste Freundin und wir dürfen dabei sein. Nachdem wir alle gegessen haben und satt und zufrieden dasitzen, fängt Olek an auf den Sitzen zu turnen. Das ist gut. Es ist schön, wenn er turnt und seine Geschicklichkeit übt.

Aber Nala hatte gar nichts zu essen! Protestierend zeigt Olek auf Nala, sagt „Unger“ und rennt mit Nala zusammen zur Kasse. Nalas Leine nimmt Olek selbstverständlich, zieht einmal an Nala so wie wir das machen und auf mein Sichtzeichen hin, geht Nala mit. Ich gehe natürlich auch hinterher, weil Nala sonst keine Lust hätte sich von Olek durch die Gaststätte zerren zu lassen. Zu sichern ist gerade nicht viel, die Situation ist ruhig.

Olek verlangt, dass wir Nala auch etwas zu essen kaufen. Ich habe noch Hunger und wir einigen uns auf eine Portion Pommes für Nala. In ihrer ersten Schwangerschaft konnte Nala gar nicht genug Pommes kriegen und ich musste immer zwei Portionen kaufen, wenn ich in der besten Greifswalder Bürgerbude zu Gast war. Also warum nicht heute auf Oleks ausdrücklichen Wunsch hin auch?

Nala wollte heute nicht recht, bzw. Olek war dann, als die Pommes da waren gar nicht mehr so begeistert davon mit ihr zu teilen. Paul und ich haben die Pommes gegessen. Olek turnte währenddessen mit Nala durch den Laden und alle amüsierten sich über den toll erzogenen Hund und das süße Kind.

Nala hatte die Führleine dran und ich hatte die Karabiner zu Schlaufen gemacht. Das ist überhaupt nicht kindgerecht. Olek wollte sich die Schlaufe um den Hals legen, um Nala so halten zu können. Das haben wir verhindert und die Leine dann aufgemacht. Das war besser so. Er versucht zwar sich Nala dann um den Bauch zu binden, aber das kann er alleine noch nicht. Insofern war alles gut.

Es war eine ganz, ganz intensive Situation. Olek war so sehr bei Nala, ihren Bedürfnissen und ihrer Gegenwart. Er hat gelacht, ist mit ihr zusammen durch das Schnellrestaurant gegangen, unsere Anwesenheit war ihm in dem Moment gar nicht so wichtig. Aber Nala, die war ihm wichtig!

Ich bin voll Staunen und Fragen, was mit ihm und Coco für eine Beziehung erwachsen wird.